

MODUL 5

Kassel

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen (02) 15 UE, 280 €

Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen, traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen. Gesprächsführung in der akuten Situation. Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds. Umgang mit akuten Symptomen wie z.B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch. Kooperation mit Diensten am Einsatzort, Kriseninterventionsteam und Opferhilfe-Organisationen. Besonderheiten von Großschadenslagen. Besonderheiten von Arbeitsunfällen. Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen. Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren). Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten. Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews. Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik). Diagnostik akuter Belastungsreaktionen.

2020 FR 27. Nov. 14:00 Uhr bis **SA 28. Nov.** 17:00 Uhr

2021 FR 26. Nov. 14:00 Uhr bis **SA 27. Nov.** 17:00 Uhr

MODUL 6

Göttingen

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS (01) 15 UE, 280 €

Spezifisch auf die Behandlung von Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird. Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik. Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS): Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation, Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen/ Förderung von Alltagsressourcen, Umgang mit Krisensituationen. – Bearbeitung traumaassoziiierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z.B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person) – Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind), schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 01, EMDR bei kPTBS.

2020 FR 17. Jan. 15:30 Uhr und **SA 18. Jan.** 17:30 Uhr

2021 FR 22. Jan. 15:30 Uhr und **SA 23. Jan.** 17:30 Uhr

MODUL 7

Göttingen

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen (02) 15 UE, 280 €

Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung, Arbeit auf der Inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld), schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 02, EMDR bei kPTBS. – Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung. Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 06 und 07 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

2020 FR 13. März 15:30 Uhr und **14. März** 17:30 Uhr

2021 FR 19. Febr. 15:30 Uhr und **20. Febr.** 17:30 Uhr

Supervisionstage EMDR / Traumatherapie

Kassel / Berlin
je 7 UE, 180 €

Regelmäßige Supervision eigener Behandlungsfälle (nach Möglichkeit video-dokumentiert) im Einzelsetting (nach Vereinbarung) oder in Gruppen. Termine für Gruppensupervision:

2020 Berlin: 19.01., 15.03., 26.04., 23.08., 25.10., 06.12.

2020 Kassel: 01.03., 21.06., 20.09., 29.11.

jeweils Sonntag, 11:00 bis 17:00 Uhr, weitere Termine siehe www.idinstitut.de

Abschlusskolloquium

Kollegiales fallbezogenes Gespräch mit Dokumentation der Prüfungsthemen in einem stichpunktartigen Protokoll, entsprechend unserer Checkliste. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle (Kurzfassung) mit unterschiedlichen Störungsbildern (Vollbild PTBS, komplexe Traumatisierung u.a. nach Kindheitstrauma – mind. 50 Behandlungsstunden, und – wenn möglich – Akuttraumatisierung) einzureichen, von denen 4 Behandlungsfälle eine volle Diagnostik (einschließlich mindestens drei traumaspezifischer Testverfahren) beinhalten müssen und zwei dem Abschlusskolloquium zugrunde gelegt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160,00 € und ist mit der Anmeldung zum Abschlusskolloquium zu zahlen.

Die Teilnahmegebühren beinhalten für alle Veranstaltungen Pausenbewirtung und Mittagessen. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnahmegebühr gültig. Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine und Informationen im Internet:

www.idinstitut.de und www.ulrich-sachsse.de

CURRICULUM

PSYCHOTRAUMATHERAPIE

von der DeGPT

zertifizierte Fortbildung für

ÄrztInnen und Psychologische

PsychotherapeutInnen

2020 | 21

Isermann
Diegelmann
unter Mitarbeit von
Sachsse

ID Institut für
Innovative
Gesundheitskonzepte



Curriculum Psychotraumathe- rapie

Unser Curriculum folgt den aktuellen Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotherapie anerkannt (www.degpt.de). Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Gesamtstunden (UE) erforderlich. Darin enthalten sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/Psychohygiene und 20 UE für Supervision. Für die Traumabearbeitung (alternativ: Modul 4A EMDR oder 4B VT) sind von der DeGPT 30 UE vorgeschrieben. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module können auch einzeln gebucht werden. Das Curriculum endet mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden. Unser Curriculum zeichnet sich dadurch aus, dass die einzelnen Schwerpunkte durch hoch qualifizierte ExpertInnen vertreten werden.

Die Module in Göttingen (1, 3, 6, 7) werden unter der Leitung von Prof. Sachsse und MitarbeiterInnen durchgeführt. Die Module in Kassel (2, 4A, 4B, 5) werden unter der Leitung von Dipl. Psych. Christa Diegelmann und Dipl. Psych. Margarete Isermann und MitarbeiterInnen durchgeführt. Alle Module werden von den zuständigen Ärzte-/Psychotherapeutenkammern zertifiziert. Zur Vertiefung bieten wir außerdem Aufbaumodule zu verschiedenen Themenbereichen an, informieren Sie sich bitte auf unseren [homepages](http://www.idinstitut.de).

ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte  in Kooperation mit GÖTTINGER AKADEMIE FÜR PSYCHOTHERAPIE e.V.

Anmeldung Göttingen-Module: www.ulrich-sachsse.de

Prof. Sachsse/Sekretariat Frau Kistner
Ulmenstr. 11 A, D-37124 Rosdorf
Rückfragen montags 16.30 – 18.00 Uhr:
Tel: 05 51/78 23 10, Fax: 05 51/789 98 80
email: Ulrich.Sachsse@t-online.de, www.ulrich-sachsse.de
IBAN: DE81 2605 0001 0125 0287 12
BIC: NOLADE 2160E, Sparkasse Göttingen

Anmeldung Kassel-Module: www.idinstitut.de

ID Institut, Isermann & Diegelmann,
Wilhelmshöher Allee 259, D-34131 Kassel Bad Wilhelmshöhe
Tel: 05 61/316 42 00, Fax: 05 61/316 42 02
email: post@idinstitut.de, www.idinstitut.de
IBAN: DE27 5205 0353 0203 0000 85
BIC: HELADEF1KAS, Kasseler Sparkasse

MODUL 1

Göttingen

Theoretische Grundlagen

Diagnostik und Differentialdiagnostik (01) 15 UE, 280 €

Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses, Störungsmodelle und Behandlungsmodelle. Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren, Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen. Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder.

Spezifische Traumatisierungen; juristische Grundkenntnisse; Grundlagen Berufsgenossenschaften/Unfallversicherungen; kontinuierliche Fortbildung.

Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung.
Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich Dissoziativer Störungen

2020 FR 15. Mai 15:30 Uhr und SA 16. Mai 17:30 Uhr

2021 FR 28. Mai 15:30 Uhr und SA 29. Mai 17:30 Uhr

MODUL 2

Kassel

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation (01) Selbsterfahrung und Psychohygiene

15 UE, 280 €

Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen. Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung. Kognitive Techniken (z.B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata).

Themenzentrierte Selbsterfahrung. Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen.

2020 FR 19. Juni 14:00 Uhr und SA 20. Juni 17:00 Uhr

2021 FR 18. Juni 14:00 Uhr und SA 19. Juni 17:00 Uhr

MODUL 3

Göttingen

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation (02)

15 UE, 280 €

Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z.B. Imaginationsübungen). Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle.

Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z.B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining).
Erstellen von Notfallplänen („Notfallkoffer“) und Ressourcenlisten.

2020 FR 04. Sept. 15:30 Uhr bis SA 05. Sept. 17:30 Uhr

2021 FR 17. Sept. 15:30 Uhr bis SA 18. Sept. 17:30 Uhr

MODUL 4 A

Kassel

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick VT

32 UE, 740 €

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail und die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen wird im Überblick vermittelt. Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen, Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen).

2020 DO 10. Sept. 11:00 Uhr bis SO 13. Sept. 16:00 Uhr

2021 DO 09. Sept. 11:00 Uhr bis SO 12. Sept. 16:00 Uhr

MODUL 4 B

Wiesloch

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): Traumabearbeitung mit kognitiven und verhaltenstherapeutischen Ansätzen und Überblick EMDR

32 UE, 740 €

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen wird im Detail und EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Überblick vermittelt. Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen, Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen).

2020 MI 29. Jan. 10:00 Uhr bis SA 01. Febr. 17:00 Uhr

(Teil 1 und 2)

Anmeldung: www.wieslocher-institut.com